



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rimbach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 76.

Freitag, den 29. März 1912.

27. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Normal-Einheitspreise für Straßenbauten für 1912.

Genehmigt durch Reg.-Befehl. Nr. 298 vom 21. 2. 12 u. Befehl. der Stadtverordneten Nr. 163 vom 15. 3. 12

A. Bahnbauten.		Frontbau	Reimbau.
1. Bei vorläufiger Herstellung kostet 1 qm:			
1. Gesteine als Unterbau für Bahndamm		3,40	3,40
2. Bahndamm (Reimbau)		5,20	5,20
3. Unterbau (befahrbares Polygonalplan)		5,80	5,80
4. Regulierung der Gesteine bis zur Bedienung der Bahnen bei über 5% Steigung, bezw. zum Aufwachen des Teerfußabbaus, bezw. Ueberpflaster mit Kleinpflaster		1,90	1,90
1 Frontmeter:			
5. Straßen-Erwässerung mit Anschlüssen in gewöhnlichem Boden		5,50	5,50
6. Straßen-Verleumdung		2,00	2,00
7. Baugruben in Fels als Zuschlag zu Nr. 5 und 6		Zusatzkosten u. 10% Zuschlag	
b) Bei endgültiger Herstellung kostet 1 qm:			
8. Reimbau (mit Zuschlag) (Pflaster (mit))		18,00	17,10
a) 1 aus: (Pflaster (mit))		17,40	16,50
c) ohne Zuschlag (mit)		16,70	15,80
9. Reimbau aus Basalt, Melaphyr, Basalt u. v. m.			
a) 1 mit Zuschlag (Pflaster (mit))		14,50	13,70
b) 1 aus: (Pflaster (mit))		13,90	13,10
c) ohne Zuschlag (mit)		13,20	12,40
10. Gesteine über 5% Steigung mit Kleinpflaster		6,80	6,50
11. Gesteine unter 5% Steigung (als befahrbarer Unterbau für späteren Ueberbau mit Teerfußabau (Bahndamm) bezw. mit Kleinpflaster (schmale Verkehrsflächen))		5,80	5,50
12. Teerfußabau		Zusatzkosten und 10% Zuschlag	
13. Kleinpflaster aus Basalt in:			
a) Reimbau		8,00	8,00
b) Melaphyr		8,40	8,40
14. Rinnenpflaster aus Basalt oder Melaphyr je jeitlich 1 r. Gesteine		14,40	13,80
B. Schotter.			
15. Schotterstreifen mit Ueberdeckung von 1 m Breite		1,40	1,40
16. Wandaufbau aus Naturstein (Basalt, Basalt, Basalt) u. v. m.			
a) 1 aus: (Basalt, Basalt, Basalt)		2,70	2,70
b) Sand		2,60	2,60
c) bei endgültiger Herstellung kostet 1 qm Fläche mit:			
17. Plattenbau aus Basalt, Basalt u. v. m. ohne Betonunterlage		6,40	6,30
18. Plattenbau aus Basalt, Basalt u. v. m. ohne Betonunterlage			
a) 1 aus: (Basalt, Basalt, Basalt)		5,80	5,50
b) einfach gemauert		10,10	9,70
19. Gesteine mit Betonunterlage		7,90	7,90
1 lfd. m. Einfassung bei:			
20. Bordstein aus Granit auf Beton, mit eisernen Betonbögen		11,40	10,70
21. Saumstein aus geschliffenem Basalt:			
a) auf Beton (Saum zwischen Platten und Platten)		3,20	3,20
b) auf Sand (Saum für Platten)		2,60	2,60
C. Sonstige Ausführungen.			
22. Erd- oder sonstige Bauarbeiten zur Freilegung des Straßenbodens (auf Antrag der Anlieger)		Zusatzkosten und 10% Zuschlag	
23. Baumpflanzungen (auf Antrag der Anlieger)			
a) einseitig		4,00	4,00
b) beidseitig		6,00	6,00

*) Eventuelle Erhöhung der Preise bei Nr. 19 bleibt vorbehalten.

Städtisches Straßenbauamt.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Aufnahme der schulpflichtigen Kinder in die Volksschule.

Die Aufnahme der Kinder, die zu Ostern d. J. schulpflichtig werden, soll am Montag, den 1. April, vormittags 10 Uhr in der hiesigen Volksschule stattfinden.

Sonnenberg, den 28. März 1912.

Der Bürgermeister.

Amtliche Bekanntmachungen der königlichen Regierung.

Bekanntmachung über die Einlösung der Zinscheine und den Bezug neuer Zinscheine der preussischen Staatsschuld, der Reichsschuld und der Deutschen Reichsschuld.

1. Die Zinscheine der preussischen Staatsschuld, der Reichsschuld und der Deutschen Reichsschuld werden bis auf weiteres vom 21. des dem Fälligkeitstage vorangehenden Monats eingelöst.

durch die Staatsschulden-Einlösungskasse in

Berlin W. 8, Landstrasse 29.

durch die königliche Seehandlung (Preussische

Staatsschuld) in Berlin W. 56, Markgrafen-

strasse 46a.

durch die Preussische Zentralgenossenschaftskasse

in Berlin G. 2, am Zeughaus 2.

durch die Reichsbankhauptkassette in Berlin

W. 56, Jägerstrasse 34, alle Reichsbank-

haupt- und Reichsbankstellen und alle mit

Kasseneinrichtung versehenen Reichsbank-

nebenstellen.

durch alle preussischen Regierungsbaukassen,

Preiskassen und hauptamtlich verwalteten

Forstkassen.

durch die preussischen Oberpostkassen.

durch alle preussischen Postämter, sofern die

vorhandenen Barmittel die Einlösung ge-

statten, sowie

durch diejenigen Oberpostkassen, an deren Sitz

sich keine Reichsbankhauptkassette befindet.

2. Die Zinscheine können von dem

gleichen Zeitpunkt ab in Preußen allgemein statt

baren Geldes in Zahlung gegeben werden bei

allen hauptamtlich verwalteten staatlichen Kassen,

mit Ausnahme der Kassen der Staatseisenbahn-

verwaltung, sowie bei der Einrichtung der durch

die Gemeinden zur Bedienung gelangenden direkten

Staatseisenbahnen, Ermächtigt, aber nicht verpflichtet

zur Annahme an Zahlungsmittel sind die Reichs-

postkassen.

3. Die Zinscheine sind den Kassen nach Ver-

einrichtungen geordnet mit einem Verzeichnis vor-

zulegen, in welchem Stückzahl und Betrag für

jeden Vertriebspunkt, Gesamtsomme sowie Namen

und Wohnung des Einlieferers angegeben sind.

Von der Vorlegung eines Verzeichnisses wird ab-

gesehen, wenn es sich um eine geringe Anzahl von

Zinscheinen handelt, deren Wert leicht zu über-

sehen und festzustellen ist. Formulare zu den

Verzeichnissen werden bei den beteiligten Kassen

vorrätig gehalten und nach Bedarf unentgeltlich

verabfolgt. Weniger geschäftsfähigen Personen

wird auf Wunsch von den Kassenbeamten bei

Aufstellung der Verzeichnisse bereitwillig Hilfe

geleistet werden.

4. Eine Quittung über die gegen Zinscheine

erfolgte Zahlung wird nicht erforderlich.

5. Ist die Einlösungskasse an den Reichs-

bankpostverkehr angeschlossen, so kann auf Wunsch

des Empfangsberechtigten statt der Vorlegung

der Ueberweisung des Einlösungsbetrages auf

ein Reichsbankpostkonto erfolgen. Von der Ueber-

weisung des Einlösungsbetrages wird dem In-

haber des betreffenden Kontos, sofern nicht die

Ueberweisung auf das eigene Konto des Em-

pfangsberechtigten erfolgt, unter Bekanntmachung

des letzteren Kenntnis gegeben. Kosten hierfür

werden dem Empfangsberechtigten nicht in Rech-

nung gestellt.

6. Bei Ueberendung des Einlösungsbetrages

durch die Post trägt der Empfänger das Porto.

II.

1. Die Ausreichung neuer Zinscheinebogen zu

den Schuldverschreibungen der preussischen Staats-

anleihen und der Reichsanleihen erfolgt gegen

Einlieferung der zur Abhebung berechtigenden Er-

neuerungsscheine (Zinscheineinlösungsscheine, Anleihe-

zettel) durch sämtliche unter I. 1. aufgeführte

Zinscheineinlösungskassen mit Ausnahme der

Staatsschulden-Einlösungskasse und der Reichs-

bankhauptkassette.

2. Die Erneuerungsscheine sind von den Be-

stehern mit einem Verzeichnis einzureichen, zu

welchem Vorbrücke von den Ausreichungskassen

unentgeltlich verabfolgt werden. Die Aus-

reichungskasse erteilt dem Einlieferer eine Em-

pfangsbcheinigung, welche die Stückzahl der ein-

gelieferten Erneuerungsscheine und den Gesamt-

wertbetrag der ausstehenden Schuldverschreibungen

ohne deren Nummern angibt. Bei der Empfangs-

nahme der neuen Zinscheinebogen ist diese Em-

pfangsbcheinigung, nachdem der Empfangsberech-

tigte den darunter befindlichen Quittungsent-

wurf vollzogen hat, zurückzugeben.

3. Rückstuf der Einlieferer der Erneuerungss-

scheine eine die Nummern der Schuldverschrei-

bungen enthaltende Empfangsbcheinigung, so

hat er das Verzeichnis doppelt einzureichen; die

eine Ausfertigung wird dann mit der Empfangs-

bcheinigung der Ausreichungskasse versehen, so-

gleich zurückgegeben und ist bei der Abhebung der

neuen Zinscheinebogen, nachdem der Empfangs-

berechtigte darauf Quittung geleistet, wieder ab-

zugeben.

4. Weniger geschäftsfähigen Personen wird

bei der Auffüllung der Verzeichnisse von den

Kassenbeamten bereitwillig Hilfe geleistet

werden.

5. Werden die neuen Zinscheinebogen nicht un-

mittelbar bei der Ausreichungskasse in Empfang

genommen, so geschieht ihre Zulassung unter

voller Verlangung, sofern nicht hierüber von dem

Empfangsberechtigten anderweitige Bestimmung

getroffen wird, als vorübergehende Dienstfache auf

Gefahr und Kosten des Empfängers durch die

Post.

III.

Die Kassenbeamten sind gehalten, dem Publi-

kum über die für die Papiere der Staatsschuld,

der Reichsschuld und der Schutzgebietschuld mah-

gebenden Bestimmungen bereitwillig Auskunft

zu erteilen, insbesondere, inwieweit es sich um die

Einlösung und die Erneuerung von Zinscheinen,

die Erteilung von Erbschaften für beschädigte

Schuldverschreibungen und Zinscheinebogen, ab-

handen gekommene oder vernichtete Schuldver-

schreibungen und Schadenersatzungen sowie um

das preussische Staatsschuldbuch und das Reichs-

schuldbuch handelt. Ueber die zu ihrer Kenntnis

gelangenden Vermögensangelegenheiten der

Staatsschuldner haben die Beamten unverbrüch-

liches Stillschweigen zu wahren.

Berlin, den 12. März 1912.

Königlich Preussische Hauptverwaltung der

Staatsschulden und Reichsschuldenverwaltung.

von Bismarckstrasse 344091.

Amtliche Bekanntmachungen

der königlichen Polizeidirektion.

Bekanntmachung.

betreffend Regelung des Fußverkehrs am

Reichstheater.

Die Bekanntmachung vom 26. August 1911

wird dahin abgeändert, daß der Fußverkehr

für nicht vorher bestimmte Fußverkehr

am Abholen der Kinder des Reichstheaters

am 1. April d. J. ab auf die Westseite der

Schwalbacherstrasse, nördlich der Dohdeimer- und

Luisestrasse, verlegt wird.

Die Fußverkehr wird dort an der Nordseite,

hintereinander, mit der Bahndirection nach der

Rheinstrasse zu auszuweichen. Die vorerwähnte

Drohkarte darf mit den Herden nicht über die

nördliche Grenzlinie der Dohdeimer- und

Luisestrasse hinausgehen.

Wiesbaden, den 19. März 1912.

Der Polizei-Präsident:

v. Schend.

34409 v.

Bekanntmachung

betreffend das Automobilverkehrsregeln.

Vom 1. April d. J. ab haben auf nachbenan-

ten Automobilverkehrsregeln der Stadt Wiesbaden

die Automobilverkehrsregeln in der nebenbezeichneten

Anzahl Ausfertigung zu nehmen.

Zahl der Automobilverkehrsregeln:

1. Auf dem Kaiser Friedrich-Platz, nördlich

des Denkmals 3

2. Vor der alten Kurhaus-Kolonnade,

Nordseite der Hauptstrasse 6

3. Auf dem Bismarckplatz, an der Mün-

zung in die Wilhelmstrasse 2

4. Auf der Westseite der Kaiserstrasse, an

der Mündung in die Rheinstrasse 7

5. Auf dem Reitweg in der Rheinstrasse,

anfangend westlich der Nikolastrasse 2

6. Auf dem Kaiserplatz, vor dem östlichen

Flügel des Bahnhofsgebäudes 5

7. Auf der Westseite der Schwalbacher-

strasse, südlich der Dohdeimer- und

Luisestrasse 2

Der Dienst der Automobilverkehrsregeln dauert von

9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends.

Diejenigen Automobilführer, welche den zu 2.

genannten Platz verlassen, haben an allen

Abenden, an welchen Vorstellungen im königlichen

Theater stattfinden, eine halbe Stunde vor der

in den Zeitungen angezeigten Beendigung der

Vorstellung vor der Theaterkolonnade und die

zu 3. genannten eine halbe Stunde vor der in den

Zeitungen angezeigten Beendigung der Vor-

stellung im Reithaus-Theater auf dem Kaiserplatz

Nr. 7 Ausfertigung zu nehmen.

Wiesbaden, den 15. März 1912.

Der Polizei-Präsident.

v. Schend.

34409 w.

Schuhhaus Deuser

Bleichstr. 5

neben Hotel „Vater Rhein“

Teleph. 3780.

Erstkl. Rahmen-Stiefel für Herren und Damen (neueste Formen)

12.⁵⁰ und 13.⁵⁰

Konfirmanden- und Kommunikanten-Stiefel

von 4.⁹⁵ an.

Kinderstiefel, Hausschuhe, Sandalen zu bekannt billigen Preisen.

Bitte Hausnummer 5 beachten.

Kein Rabatt.

Bitte Hausnummer 5 beachten.

33708